

Haushaltsrede 15.12.2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des GR, sehr geehrte Damen und Herren

Wenn man den Haushalt 2005 dem Adjektiv krisengeschüttelt versehen will, so kann man dem Haushalt 20056 das Attribut Konsolidierung zuordnen.

Haushaltsrede 2005: „Schließlich ist schon jetzt die geplante Verschuldung fast 50% angewachsen. Von 465€ Pro Kopf im Jahre 2004 auf 693 € im Haushaltsjahr. Unsere Rücklagen sind nun völlig erschöpft und ausgeblutet. Wir konnten keinen Überschuss des Verw.HH an den Vermögenshaushalt abführen, im Gegenteil – wir hatten eine negative Zuführung von –392 k€. Diese Zahlen sind höchst brisant, und sie zeigen, dass wir keinesfalls so weiter machen dürfen.“

Wir haben nicht so weitergemacht! Der Schuldenstand ist derzeit bei 466 € pro Einwohner! Ausgabenkürzungen, Haushaltssperre haben sich ausgewirkt. Auch die Haushaltsreste aus dem Jahr 2004 haben noch zu einer besseren Situation beigetragen. Die Umschuldungen auf billigere Kredite hat der BM schon erwähnt. Die Verwaltung hat gespart, ihr sei hier deutlich gedankt dafür!

Aber auch der Gemeinderat hat letztes Jahr in schwierigen Beratungen Weichen gestellt, die sich 2005 und 2006 positiv auswirken, auch wenn wir sicher nicht geliebt werden wegen dieser Kurskorrekturen! Sie sind trotzdem vernünftig:

Die Einnahmensituation hat sich deutlich verbessert:

- a) höhere Belastungen der Bürger: Grundsteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer, Abgaben Friedhof, maßvolle (!) Gebührenerhöhung bei gemeindeeigenen Gebäuden (Turnhallen, Lehrschwimmbecken, Turn und Festhalle (kommerzielle Nutzer!), Marktgebühren
- b) „Das Glück des Tüchtigen“: Höhere Schlüsselzuweisung um rund 850 k€ auf Grund des erhöhten Bedarfsmesszahl und rückläufiger Steuerkraftmesszahl (2 Jähriger Zyklus Vorsicht! Schwaches Jahr 2004)
- c) Kleinigkeiten wie z.B. Verkauf des alten Feuerwehrautos statt Schenkung
- d) GWG und GWH konnten sowohl die Verluste des Obermattenbads decken als auch noch eine Gewinnausschüttung an die Gemeinde durchführen (100k€ GWG bzw. )

Bessere Ausgabensituation:

- a) keine 50 k€ mehr fürs Gemeinblättle
- b) geringere Umlagen an Land und Kreis (rund - 500k€)
- c) effizientere Nutzung des eigenen Personals (Sekretariat HS), Nichtbesetzung freierwerdender Stellen (1 Stelle kU, 2+2+2 Stellen kW)
- d) zinsgünstige Umschuldungen
- e) Unterhalt auf das Nötigste beschränkt

Es wurde bereits gesagt, dass wir in kürzerem Rhythmus die Gebühren anpassen müssten. Dem stimme ich zu, aber ich möchte davor warnen, dass dies zu einem Automatismus wird. Wir müssen auch an der Effizienz arbeiten, damit ggf. auch einmal die Gebühren wieder gesenkt werden können!

Ein Indiz für den Sparkurs: die kassenwirksamen Ausnahmen reduzieren sich um 2.75% (350k€) statt um 0.12% im Vorjahr (15k€)

Im Haushalt sind folgende finanziellen Schwerpunkte vorgesehen, die wir unterstützen (Auszug):

- Fertigstellung Hochwasserschutz
- Sanierung Ortsmitte (auslaufende Fördermittel)
- Sanierung Regenwassernetz Glotterpfad (Staukanal)
- Unterhaltungsaufwand gemeindeeigener Gebäude (z.B. TuF-Halle)
- Unterhaltung Straßen, Beleuchtung
- Ersatzbeschaffung LKW Bauhof unter Sperrvorwerk

Spezielle Anregungen der Fraktion der Grünen gab es zu

- Mitteln für Baumaßnahmen Ganztageschulen HS/Gymnasium + inhaltliche Betreuung des Konzeptes (Beschluss: relevant 2007)
- Energiemanagement öffentliche Gebäude (Energiepass) mit Regelansätzen abgedeckt
- Maßnahmen Verkehrssicherheit (mit Regelsätzen abgedeckt)

Insgesamt kann mit einem Überschuss des VwHH von 1.125 k€ ein Zuführung an den VmHH erreicht werden (Netto 622 k€ ./. Tilgung+ Kreditbeschaffung)

Kleiner Wermutstropfen: statt Zuführung an Rücklage (antizyklisches Verhalten) weitere Entnahme, allerdings 2005 nicht voll ausgenutzt! Stand 1.1.2006 rund 800 k€ statt geplant 380 k€ - hoffentlich wird auch dieses Jahr die Rücklage nicht angegriffen! Ein Tüpfelchen auf dem i wäre, wenn etwaige Haushaltsreste 2005 zur Rücklagenbildung eingesetzt würden. Dies möchte ich deutlich anregen. Zudem finde auch ich, dass in Zukunft wieder investive Maßnahmen stärkeres Gewicht bekommen müssen (momentan VmHH auf 3 Mio gesunken) und neu Aufgaben angepackt werden müssen.

Insgesamt ließen die Haushaltsberatungen 2006 keine großen Spielräume. Nach der extrem schwierigen Situation 2005 ist sowohl bei der Einnahmen- als auch der Ausgabenseite eine Entspannung sichtbar. Es ist zu hoffen, dass dies zu einer Erhöhung der Rücklagen führt. Dies würde in den kommenden Jahren, wo Probleme vorauszu sehen sind, die Lage der Gemeinde verbessern. Die Finanzierung ist jedoch solide und sie lässt kleinere Maßnahmen innerhalb der Regelansätze zu.

Wir stimmen als Fraktion dieser HH-Vorlage zu.

Dr. Werner Platzer für die Fraktion der Grünen